



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1917**

270 (13.6.1917) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-176424](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-176424)

# Mannheimer General-Anzeiger

Verantwortlich für den allgemeinen und Sonderdruck: Chefredakteur Dr. Fritz Goldschmidt; für den Anzeigen- und Annoncen-Teil: Dr. Fritz Goldschmidt; für den Anzeigen- und Annoncen-Teil: Dr. Fritz Goldschmidt; für den Anzeigen- und Annoncen-Teil: Dr. Fritz Goldschmidt.

## Badische Neueste Nachrichten

Verlagspreis: Die 11. und 12. Monatshefte 40 Pf., Restmonatshefte 1.20 Pf. (einschl. Post). Einzelhefte 1.20 Pf. (einschl. Post). Druck- und Verlagsanstalt: Mannheimer General-Anzeiger, Badische Neueste Nachrichten, 1. u. 2. Stockwerk, Hauptstraße 10, 6800 Mannheim.

Wöchentliche Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim. — „Das Weltgeschehen im Bilde“ in Kupfertiefdruck-Ausführung.

### Starke englische Angriffe abgewiesen.

#### Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 13. Juni. (W.Z. Nichtamtlich.)

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Kronprinz Ruprecht von Bayern.

In starken Feuerwellen bekämpften sich die Kräfte in der Gegend von Arras und südlich der Douve.

Westlich von Warocelles kam mittags ein englischer Angriff in unserem Bereichsfeuer vor an einigen Stellen aus den Gräben. Die vorbrechenden Sturmwellen mußten in unserem zusammengefügten Infanterie- und Artillerieabwehrfeuer unter Verlusten zurückbleiben.

Abends schloß dort in gleicher Weise ein erneuter Angriff der Engländer.

Westlich der Straße Arras—Lens lag morgens heftiges Wirkungsgewicht auf unseren Stellungen. Starke englische Kräfte, die auf dem Nordufer des Souchezbaches angriffen und in unsere Gräben drangen, wurden in kraftvollem Gegenstoß geworfen. In nachfolgenden, erbitterten Handgranatenschüssen erglänzte unsere Stoßtruppe die dort verbliebenen Einbruchsstellen ein.

#### Heeresgruppe des Deutschen Kronprinzen.

An einzelnen Abschnitten der Westfront, in der Champagne und an der Maas zeitweilig lebhaftes Feuerdrama.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Herzog Albrecht von Württemberg.

Nichts Neues.

#### Auf dem Westlichen Kriegsschauplatz

und an der Mazedonischen Front keine größeren Kampfhandlungen. Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

#### Die neuen U-Bootsfolge.

Berlin, 13. Juni. (W.Z. Nichtamtlich.) 1. Vor dem Westausgang des englischen Kanals und im Atlantischen Ozean sind neuerdings durch unsere U-Boote vernichtet worden: der englische bewaffnete Dampfer „Cian Murray“ mit 2000 Tonnen Weizen, drei Offiziere des Dampfers wurden gefangen genommen. Ein größerer bewaffneter Dampfer unbekannter Namens. Durch weitere Versenkungen gingen u. a. verloren: 9000 Fässer Schmirgel, 10 000 Saß Wachs für Frankreich und weitere 1200 Tonnen Weizen.

2. Mehrere U-Boote im Mittelmeer versenkten neuerdings 7 englische Dampfer und 10 italienische Segler mit insgesamt 33370 Tonnen. Es waren die bewaffneten Dampfer „Don Diego“ (3632 Tonnen) mit Schiffsarzt von Cardiff nach Mexiko, „Ampicford“ (3773 B.R.T.) mit Kohle von Cardiff nach Mexiko, „Mansfield“ (3038 B.R.T.), „Glenmore“ (3744 B.R.T.) mit 3700 Tonnen Weizen von Corozal nach Livorno, der Dampfer „Mauricio“ (3312 B.R.T.) mit unbekannter Ladung von Kalfiska nach Marseille und der Dampfer „Dover-Castle“ (3271 B.R.T.) mit zwei großen Dampfern der Union Castle Linie von zwei Inseln geleitet im Conago fuhr. Die versenkten italienischen Segler waren: „Ferdinando Maria Antonio“, „Bixentino“, „Rosina“, „St. Antonio di Padova“, „Diego Russo“, „Antonio Dader“, „Gugli“, „Maria Giuseppe“ und „Rosa“.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

#### Der Wiener Bericht.

Wien, 13. Juni. (W.Z. Nichtamtlich.) Umlich wird verkauft:

#### Ostlicher und südöstlicher Kriegsschauplatz.

Unverändert.

#### Italienischer Kriegsschauplatz.

Wie aus dem jüngsten Feldbericht hervorgeht, ist es abermals die italienische Offensivstrategie, die die Italiener in den letzten Tagen der italienischen Stoßkraft nicht zu nachvollziehbarer Entfaltung gelangen ließ. So vermochte auch auf der Hochfläche der Steben Gemeinden der Gegner gestern erst nach Einbruch der Dunkelheit seine Angriffe wieder aufzunehmen, die er zuerst im Zeblogebiet und nach Mitternacht auch gegen den Monte Jorno und auf der Gerauzhöhe ansetzte. Unserer alpenländischen Truppen schlugen den Feind zurück. Er erlitt namentlich am Nordfuß seiner Angriffstruppe sehr schwere Verluste.

Bei der Monzooarmee stellenweise lebhafter Geschützkampf.

Der Chef des Generalstabes.

#### Der italienische Ansturm in Südtirol.

c. Von der schweizerischen Grenze, 13. Juni. (W.Z. Nichtamtlich.) Der „Südtiroler Tagesanzeiger“ berichtet, die italienische Heeresleitung bestrebt für den nächsten Wechsellager in der Wahl des Ansturmgebiets den Vorteil der letzten Bewegung auf der inneren Linie. Sie vermag innerhalb weniger Stunden Truppen vom Brennero nach der Triester Front und umgekehrt zu verschieben, während die österreichischen Truppen einen vollständigen Umschwenk machen müssen, um die gleiche Umgruppierung vorzunehmen. Die Heeresleitung sei der Augenblick für die Aufnahme einer italienischen Gegenoffensive in Südtirol nicht ungünstig ge-

wählt, nichtabzusehen habe der Verlauf des ersten Angriffs keinen Anhaltspunkt gegeben, daß die Desfiorische Übermacht worden wäre, oder daß ihre Stellungen auf dieser Front geschwächt seien. Die wichtigsten Stellungen auf der Hochfläche von Asiago und im Suganatal wurden voll behauptet. Zweifellos muß man sich noch auf ein Uebergreifen der italienischen Offensivstrategie auf den bisher ruhig gelassenen Frontabschnitt zwischen dem Wissa- und dem Eischtal bezw. überhaupt mit einem konzentrischen Vorgehen auf das von einem Dreieckskreis umschlossene Südtirol rechnen.

Wien, 13. Juni. (W.Z. Nichtamtlich.) Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Der Infanterieangriff der Italiener, der am 10. Juni auf der Hochfläche der Steben Gemeinden ins Rollen kam, war auf das sorgfältigste sowohl durch technische Vorarbeit als auch durch Bereitstellen sehr starker Kräfte, einer bedeutenden Artillerie und außerordentlich viel Minenwerfern vorbereitet. Der Hauptstoß des Angriffs richtete sich gegen das dritte Korps. Um 5 Uhr früh begann an der ganzen Front der Steberer die italienische Artillerie ihre Arbeit. Sie richtete ihr Feuer sowohl auf die Artillerieschützen und die Reservekräfte als auch gegen unsere Kampfstellungen selbst. Die in den Tälern verlaufenden Artillerieschützen trachteten sie durch Vergasung unangenehm zu machen. In dieses gegen unsere Gräben gerichtete Artilleriefeuer griffen die Minenwerfer mit unerhörter Heftigkeit ein. Neun Stunden lang tobte dieser Feuerorkan, dann gab die Explosion von zwei seit langem vom Feind vorbereiteten Minen der italienischen Infanterie das Zeichen zum Sturm, dessen Wucht sich gegen die von den vorjährigen Kämpfen bekannten Punkte Geopozzo — Monte Campigletti — Jorna — Monte Jorio und gegen die Kesselpforte richtete. In mehreren Wellen gestießert, brach zwischen 3 und 4 Uhr nachmittags die feindliche Infanterie aus ihren Gräben. Im selben Augenblick leitete ein automattischer Sicherungsapparat unsere vordringlich gestellten Artillerie ab. Die meisten der italienischen Angreifer blieben schon unter dem Granatenhaag liegen oder wurden durch das Infanterie- oder Maschinengewehrfeuer zurückgeworfen. Nur einzelnen wenigen Abteilungen des Feindes gelang es, über die erschlossenen Hindernisse hinweg an unsere Gräben einzudringen. Hier aber bereitete die herbeigekommene Reserve mit Bajonett und Handgranaten ihnen einen sehr heißen Empfang, so daß sie nach erbittertem Handgemach wieder zurück mußten. Bei dieser tapferen Abwehr zeichnete sich besonders das Steberische Schützenregiment Nr. 3 aus. An allen Stellen, wo die Italiener angriffen, wurden sie restlos abgewiesen. Nur im Bereiche einer Kampagne war zur Nachtzeit der Kampf noch nicht abgeschlossen. Die Sprengung der beiden Minen, die der italienischen Infanterie eine Gasse zu unseren Linien schlugen sollten, mißlang ausfallen. Ueberdies blieben der Feind dadurch nicht aus, sondern sich selbst bedeutende Verluste zu. Der erste Tag des italienischen Vorstoßes auf dem historisch gemordeten Kampfgelände der Steben Gemeinden endete hart für unsere feindlichen Tapferkeit unserer Truppen und dem vorzüglichen Zusammenarbeiten der Artillerie und Infanterie mit einem vollen Misserfolg des Angreifers. Die Italiener werden sich die Ueberzeugung gefaßt haben, daß diese Front für Ansturmsoffensiven nicht geeignet ist.

#### Eine plumpe italienische Verleumdung.

c. Von der schweizerischen Grenze, 13. Juni. (W.Z. Nichtamtlich.) Den neuen Wiener Nachrichten wird von der italienischen Grenze berichtet: Die öffentliche Meinung der komanenländer Generalität... an die oberitalienische Bevölkerung, Nahrungsmittele, die man auf der Straße oder im Felde auffinde, nicht zu genießen, da sie Choleraerkrankungen enthalten, habe große Beunruhigung hervorgerufen. Eine Unterredung von verschiedenen derartigen Speisestoffen, die durch das Gesundheitsamt in Rom vorgenommen worden sei, habe das Vorhandensein von Choleraerkrankungen in diesen Gegenden. Die Maßnahmen, die verabschiedet sind, dem Feind gegenüber zu beschaffen, solche Nahrungsmittele würden von österreichischen Militär- und Polizeibehörden im Raum der Westfront etwas beschränkt nicht zu, zumal man in ihm einen zwar fürchteten, aber durchaus nicht zu befürchtenden und humanen Feind kennen lernte. Man hält in bestimmten Kreisen Italiens diese Warnung vielmehr für ein plummes Manöver der Regierung, welches für den Dookamer wegen der harten Unterwerfung im Hofe, wegen der unangenehmen Lebensverhältnisse und dem Verlust in der militärischen und bürgerlichen Gesundheitspflege große Beschwerden in ganz Italien herbeiführt. Auf diese wiederholte Weise soll nun vorerst werden, daß die öffentliche Meinung beim Austritt solcher Speisestoffe alle Schuld an ihnen den Choleraerkrankungen beizulegen, ein Mittel, das aber nicht schon manchen Menschen, nicht mehr verfangen kann.

#### Der türkische Tagesbericht.

Konstantinopel, 12. Juni. (W.Z. Nichtamtlich.) Amtlicher Heeresbericht.

Kaufasienfront. In einigen Abschnitten wurde feindliche Patrouillen- und Aufklärertruppen beobachtet. An einer Stelle wurde ein Versuch des Feindes, mit etwa 2 Kompanien einen Heberfall gegen unsere Vorposten zu machen, durch Bomben und Infanteriefeuer abgewiesen.

An den übrigen Fronten kein Ereignis von Bedeutung.

#### Die russische Revolution.

Die Armee der Aufklärung nahe. m. Moskau, 13. Juni. (W.Z. Nichtamtlich.) Die russische Zeitung meldet aus St. Petersburg: Der Offizierskongress, der vor kurzem im Hauptquartier abgehalten wurde, nahm eine Entschiedenheit über den Zustand der Armee an, welche die Petersburger Zeitungen als geheim bezeichneten, die Moskauer Blätter aber im Wortlaut veröffentlichten. Danach sagt der Kongress nach den übereinstimmenden Meldungen der Truppenführer zu der Ueberzeugung, daß die ungeheure Mehrzahl der Armeekorps der völligen Auflösung nahe sei. In der großen Masse der Soldaten sei der kriegerische Geist völlig gesunken, was in dem bringenden Verlangen nach Frieden auch auf Kosten des nationalen Stolz und der nationalen Interessen zum Ausdruck komme, ferner in der bereitwilligen Weigerung, auch in kleinen Abteilungen anzutreten, in der Vernachlässigung des Wacht- und Wirtendienstes, in Angriffen auf Batterien, die durch ihr Feuer die Verdrückung mit den Deutschen verhindern wollen. Die Kampfmoral sei aufs äußerste gesunken, ganze Truppenteile verweigerten planmäßig den Gehorsam, bemühten sich, strenge Vorgehens durch laue Männer ihrer Wahl zu erlangen und verübten Unjustiz an unbeliebten Offizieren. Das Ansehen der höheren Offiziere sei gleich Null.

Strengere Maßnahmen gegen die Fahnenflüchtigen.

Petersburg, 12. Juni. (W.Z. Nichtamtlich.) Meldung der Petersburger Telegraphenagentur. Bekanntlich beschloß die Regierung strenge Maßnahmen gegen die Fahnenflüchtigen zu ergreifen, indem sie ihnen das Wahlrecht für die konstituierende Versammlung entzog. Die Maßregel entspricht durchaus der Auffassung der Bevölkerung, die einen erbitterten Krieg gegen die Fahnenflüchtigen führt. In Riem und Carlisle unterließ die Menge teilweise die Bemühungen der Truppen, die Fahnenflüchtigen festzunehmen und zur Rückkehr an die Front zu zwingen. Wie zahlreiche Nachrichten in den Zeitungen bezeugen, weigern sich die Bauern, Flüchtlinge von der Front bei sich aufzunehmen. Die Angestellten der Moskauer-Bahn suchen gegenwärtig alle Brückensperren ausfindig zu machen, wobei sie wohlhabende Leute auf schlecht bezahlten Posten antreffen. Sie zwingen sie, sich der Armee wieder anzuschließen. In Mladinohar kamen Soldaten der Menge zu Hilfe und machten Jagd auf die Fahnenflüchtigen.

c. Von der schweizerischen Grenze, 13. Juni. (W.Z. Nichtamtlich.) Pariser Meldungen Schweizer Blätter zufolge trahiert Velti Parillon aus Petersburg, die Schiffschiffen Ortsgruppe des Arbeiter- und Soldatenrats habe den Revolutionär Lenin als Direktor in den Petersburger Arbeiter- und Soldatenrat gewählt.

#### Zur Abdankung des Königs von Griechenland.

Der König muß das Land verlassen.

Athen, 12. Juni. (W.Z. Nichtamtlich.) Meldung der Agence Havas. Am Montag vormittag hatte der Oberkommissar des Militärs, Jannart, mit dem Ministerpräsidenten Jalmis eine Unterredung, in welcher er von ihm im Namen der Schatzkammer die Abdankung des Königs und die Bezeichnung eines Nachfolgers unter Ausschluß des Thronfolgers verlangte. Jalmis erkannte die Unmöglichkeit der Mächte an, deren einziges Ziel die Wiederherstellung der Einheit Griechenlands auf Grund der Verfassung sei, erwiderte aber Jannart, daß ein Entschluß des Königs erst am Abend nach Zusammenstellen des Kronrates, bestehend aus dem ehemaligen Ministerpräsidenten, gefaßt werden könne. Trotz der Heftigkeit gewisser Agitatoren wurde die Ruhe in den Straßen Athens nicht gestört. Nachdem Jalmis Jannart den Brief mit der Annahme der Abdankung überreicht hatte, hat der ehemalige König die Absicht ausgesprochen, sich auf ein englisches Schiff zu begeben und über Italien nach der Schweiz zu fahren. Die Truppen, die zur Verfügung des Oberkommissars der Mächte standen, hätten Befehl erhalten nicht zu landen bevor der Entschluß des Königs bekannt war.

Athen, 12. Juni. (W.Z. Nichtamtlich.) Der Ministerpräsident gab dem Oberkommissar Jannart die Antwort der Krone in folgendem Brief zur Kenntnis:

Herr Oberkommissar!

Nachdem Frankreich, Rußland und Großbritannien durch die gestrige Note die Abdankung des Königs Konstantin und die Bezeichnung seines Nachfolgers fordern, hat der unterzeichnete Ministerpräsident und Minister der auswärtigen Angelegenheiten die Ehre, Euer Excellenz zur Kenntnis zu bringen, daß Seine Majestät, immer auf das Wohlwollen Griechenlands bedacht, beschlossen hat, Griechenland mit dem Kronprinzen zu verlassen. Er bezieht den Prinzen Alexander als seinen Nachfolger.

Gez. Jalmis.

#### Die Vorgänge bei der Abdankung.

Athen, 13. Juni. (W.Z. Nichtamtlich.) Meldung der Agence Havas. Trotz der Bemühungen der Reversenstruppen, Unruhen zu erzeugen, scheint die Nachricht von der Abdankung des Königs in Athen keine wirkliche Bewegung hervorgerufen zu haben. Am Verlaufe des Montagabend sammelten sich 2000 Reservisten um den Palast, um mit ihren Weibern eine Schutzwehr für den König zu bilden. Eins von dem Regimentskapitän Makromichalis geführte Abordnung begab sich darauf ins Schloß, um den König der Freigebigkeit von Heer und Volk zu versichern. Statt jeder Antwort machte der König nur zur Ruhe. Bald blieb in der Umgebung des Schloßes nur noch eine Menge weniger Leute, die gekommen waren, um die Ereignisse abzuwarten. Staatsanwalt Pavlitzis, der die Sturmglocken läuten ließ, durchsuchte erfolglos die Kassehöfen, um die zu Handlungen aufgelegten anzuweisen. Er versuchte vergeblich feindliche Bevölkerung zum Aufbruch zu ermutigen. Die vor dem Schloß vor Anbruch der Nacht angesammelten Offiziere erklärten, das Heer sei bereit zu gehorchen. Augenscheinlich ist kein ernstliches Ereignis gemeldet worden.

Diese Darstellung der Agence Havas läßt nur zu deutlich erkennen, daß es nicht leicht gemessen ist, sich König Konstantin zu entschließen und daß er in der Armee noch treue Anhänger besitzt. Wir haben im Mitteilungsblatt bereits berichtet, daß mehrere Offiziere nachts heimlich Pläne ausarbeiteten, um den Widerstand gegen die Entente zu organisieren. Wirksame Hilfe haben diese kühnen Elemente Konstantin leider nicht leisten können, und wir müssen abwarten, ob noch stärkere Kräfte sich sammeln werden, um den letzten brutalen Gewaltakt der Entente noch rückgängig zu machen.

#### Und das Heer?

[3] Berlin, 13. Juni. (Von unserem Berliner Büro.) Was sich nun in Griechenland vollzogen hat, ist im Grunde nur die letzte Szene in einem langen und erschütternden Drama, die Vollendung des Gewaltaktes an dem unglücklichen Land.



Für die U-Boot-Spende.

Bereits veröffentlichte Listen: Nr. 6549.90. B. W. 2. Damen...

Aus Stadt und Land.

Mit dem Kreuz ausgezeichnet

Regier.-Rat Helmut Wolfgang, Ruzenberg, Glasstr. 21

Das Eisene Kreuz 1. Klasse erhielt Leutnant Alfred...

Sonstige Auszeichnungen.

Kanonier Ludwig Doern, Einflößerer der Dr. J. Haas'schen...

Nichtliches. Ernannt wurden auf die katholische Pfarrei...

Am 10. Geburtstag des Großherzogs. In der letzten Sitzung...

Keine Gebühren für Bezugsheime. Die Mitteilungen der...

Polizeibericht vom 13. Juni (Schluß).

Zeichenfindung. Am 9. ds. Mts. wurde aus dem Rhein...

Unfälle. In der Nähe des Stengelhofes in Rheinau fiel...

Aus Ludwigshafen.

Unwetterwünsche. Niederschlagsmenge der letzten Gewitter...

Don. Das Kloster. Sobald Ihr es seht, kann der...

üblichen Städtchen mit den anstehenden Straßennetzen heimgekehrt...

Aus dem Großherzogtum.

Schwellingen, 12. Juni. Im Hardtwalde ist eine Anzahl...

Wörthel, 12. Juni. Die Nebennachtungsstelle des...

Mittelboden, 12. Juni. Die letzten Tage und Wochen...

Willingen, 10. Juni. Im Jahre 1906 wurde auf der Gemeindefeld...

Konstanz, 12. Juni. In der letzten Sitzung des...

von deren „Feldherrnhöhe“ aus läßt sich das Gesichtsfeld...

Kunst und Wissenschaft.

Der Ausgang der „Ränder“ und der Beginn der „Theaterkultur“.

Die „Woll. Jg.“ schreibt: In einem bei Eugen Diederichs...

Raisoffelmarken.

In der heutigen Veröffentlichung über die Geltung der Raisoffelmarken...

Pfalz, Hessen und Umgebung.

p. Frankenthal, 12. Juni. Ein Großfeuer überfiel den Mo...

Hambach, 11. Juni. Eingebrochen wurde vergangene Nacht...

Frankenthal, 12. Juni. Die schwere Explosion auf der...

Aus der Südpfalz, 11. Juni. Bei einem Gewitter sich nicht...

Worms, 12. Juni. Zur Regelung des Obstpreises...

Worms, 12. Juni. Zur Regelung des Obstpreises...

Kommunales.

Heidelberg, 12. Juni. Im dem Rat der Stadt...

Sportliche Rundschau.

Baden-Baden, 12. Juni. In der letzten Sitzung...

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

Theaternachricht.

Die auf Freitag, den 15. Juni, im Reuen Theater vorge...

Am Donnerstag wird der Molière-Abend, bei dem „Die...

Die Aufführung der „Margarethe“ am Freitag findet zum...

Die nächste Vormittags-Aufführung, die letzte in dieser...

Am Mittwoch, den 20. Juni veranstaltet Frau Thäa Hummel...

**Pfalz, Hessen und Umgebung.**

**Lambsheim, 12. Juni.** Der hiesige Obstmarkt fand am Sonntag für dieses Jahr zum ersten Male statt. Schon gleich bei seiner Eröffnung hatten sich hiesige und auswärtige Händler zahlreich eingefunden, auch viele Stadtlente waren erschienen. Es konnten nur einige Pfund Kirschen und Erdbeeren angeliefert werden, da durch die Kälte des Gewitterregens vom letzten Samstag die Reife am Kirschenbäumchen verhindert waren. Da das Obst in diesem Jahr nur zu den geschätzten Höchstpreisen abgesetzt werden darf und zur Zeit auch ein Vertreter vom Kriegswaarenamt München hier weilte, werden vielfach Kirschen auf dem Freie und in Privatgärten durch Händler verpackt, so daß die Frequenz des Obstmarktes sehr gefährdet erscheint. Für die nächsten Tage wird, da der Obstmarkt vorläufig täglich zu den festgesetzten Stunden stattfindet, auf eine bessere Anfuhr von frischen Obst gerechnet.

**Bad Dürkheim, 10. Juni.** Bei überaus zahlreichem Besuche war der Verkauf der von Herrn Bürgermeister, Hpt. Wstf. Rat Rudolf Barth, Weingutsbesitzer in Bad Dürkheim, ganz vorzüglich. Zum Ausgabebote kamen: etwa 12 Fuder 1916er, 1 Fuder 1914er und 25 Fuder 1915er Weingewine und etwa 40 000 Flaschen 1915er Pfälzerweine (Originalabfüllung des Weingutes Leop. Spindler-Steinmetz in Forst). Die Pfälzerweine wurden verpackt, in Kisten zu 60 Flaschen, verpackt. Der erzielte Preis verhält sich pro Flasche einchl. Glas und Verpackung. Die erzielten Preise betragen: Fuhweine pro 1000 Liter 1916er: Dürkheimer R. 3520, 3510, 3540, 3520; Forster R. 4330, 4370, 4110, 3580; 1914er: 4210; 1915er Dürkheimer 3810, 3710, 4480, 4310, 4560, 5010 3830, 3900, 6400, 7010; Pfälzerweine: Forster R. 5.30, 6, 5.30, 5.70, 5.40, 5.70, 5.50, 5.40, 5.70, 7.50, 8.50, 11.50, 15.10; Weidheimer R. 5.10, 6.50, 9.80, 7.90; Ruppertsberger R. 5.80, 5.70, 6.30, 9.40; Forster R. 2.—, 27.40.

**Bödingen (Pfalz), 11. Juni.** Der achte Sohn des Landwirts Wilhelm Damiß von hier ist zum Heere eingezogen. Er ist Vorkämpfer des Prinzregenten Luitpold. Ein Sohn ist gefallen, ebenso der Schwiegersohn, drei Söhne waren verwundet, drei wurden mit Orden ausgezeichnet.

**Aus der Pfalz, 10. Juni.** In Altsheim starb im Alter von 70 Jahren die Witwe Peter Mayer, die in sehr bürgerlichen Verhältnissen lebte. Um so größer war das Erstaunen, als man bei der Eröffnung des Nachlasses feststellte, daß die „arme“ Frau in Wirklichkeit wohlhabend war; es wurden in Gold 900 R., in Silber und Papier zusammen 2700,50 Kriegsanleihe 700 R. vorgefunden.

**Zweibrücken, 12. Juni.** Der kaiserliche Ehrenfriedhof für die hier verstorbenen Krieger, auf dem sich bereits gegen 200 Gräber befinden, darunter neben deutschen Weibern auch solche von französischen, russischen und rumänischen Soldaten, hat in den letzten Wochen wieder eine Reihe patriotischer Verschönerungen erfahren. So wurden bisher bereits an etwa 70 Grabstätten die patriotischen Holzkreuze erneuert und durch einheitlich gestiftete Steinkreuze ersetzt. Die Grabsteine für die deutschen Krieger schmückt das Eisene Kreuz, auf den französischen sind die Republikanische Holzkreuze eingetragenen; Namen, Truppenart, Geburts- und Sterbedat sind ebenfalls in den Stein eingegraben. Die beiden Grabfelder sind durch eine freie Straße getrennt, deren flankierende Steinbrunnenschlösser am Hauptausgang ebenfalls bereits aufgestellt gefunden haben. Auch mit der Verpflanzung der Kirschen, in denen Freund und Feind friedlich Seite an Seite schlummern, mit Buschwerk, Bäumen und Gesträuchern ist begonnen. Die schön gepflegte, übersichtliche Begräbnisstätte wirkt ebenso schlicht wie vornehm und ruhig.

**Gerichtszeitung.**

**Konstanz, 10. Juni.** Wegen unerlaubtem Handel mit Lebensmitteln verurteilte das hiesige Schöffengericht am 19. April die Ehefrau des Hans Beck, Wittwe geb. Helminger hier, welche für etwa 6000 R. Schokolade ankauft und diese nach Berlin, Mannheim usw. weiterverkauft, zu 50 R. Geldstrafe. Gegen dieses Urteil legte die Dr. Staatsanwaltschaft Berufung ein, weil sie die ausgesprochene Strafe viel zu niedrig erachtete, mit dem Erfolg, daß das vordereinstufige Urteil aufgehoben und die Strafe auf 300 R. oder 20 Tage Gefängnis erhöht wurde.

**Zweibrücken, 9. Juni.** Der nunmehr seit acht Jahren schwebende, in Frankfurt und Zweibrücken wiederholt verhandelte und vom Reichsgericht in Leipzig hierdurch zurückgeworfene große Zivilprozeß des früheren Weingutsbesizers Anton Hoffmann-Mannheim gegen den bayerischen Bondtagsabgeordneten und Bergwerksbesitzer Eugen Adreß-Klein hat a. d. Hdt. wurde dieser Tage zum drittenmal auf über vier Monate vertagt und zwar auf Veranlassung der Partei Adreß, die nicht rechtzeitige Beantwortung eines Schriftsatzes geltend machte. Der Einspruch der Klagepartei gegen die fortgesetzten Verhinderungen mußte infolge dessen erfolglos bleiben. Als neuer Termin wurde der 15. Oktober d. Js. vor dem 2. Zivilsenat des pflanzlichen Oberlandesgerichtes festgesetzt.

**Frankfurt a. M., 11. Juni.** Das Schöffengericht verurteilte den Buchhändler H. Walter hier, Dudenbuchhändler, wegen verbotenen Handels mit Lebensmitteln zu 10 Wochen und den Helfern Rudolf Stamm wegen des gleichen Vergehens zu zwei Monaten und einer Woche Gefängnis. Der Rechtsanwalt Julius Walter, Rainier Landstraße 130, erhielt 500 Mark Geldstrafe, weil er ohne behörliche Erlaubnis mit Lebensmitteln Handel getrieben hat.

**Stimmen aus dem Publikum.**

**Sammelt Wildgemüse.**

Selbst in der Landwirtschaft aufzuwachen, freute ich mich zu hören, daß in den Nachbargarten die Bekehrer mit den Kindern ins Feld ziehen und das Unkraut ausgraben. Ich möchte hiermit anregen, daß dabei das für menschliche Nahrung geeignete ausortet wird. Der Löwenzahn, der massenhaft in Feldern und Wiesen steht und nach ein ganz vorzügliches Gemüse gibt, kann da zu einem billigen und für den Verkäufer doch lohnenden Preise auf den Markt gebracht werden. Wenn der Löwenzahn ausgelesen wird, wird auch die ganze Pflanze ausgenutzt, während beim Abmähen nur die oberen Blätter in den Heu verpackt werden. Jetzt darf man nichts verloren gehen lassen, was den Magen füllt. Als ich mir jüngst gelegentlich eines Spaziergangs von dem an der Straßenböschung wachsenden Röhrlinien, Sauerampfer und Brennesseln die Taschen füllte, da fragten mich Kinder, freuen denn das die Hasen? Rein ich, sagte ich.

**Badischer Landtag.**

**Sitzung der Ersten Kammer.**

Karlsruhe, 13. Juni 1917.

Zu Beginn der heutigen Sitzung der Ersten Kammer wurde zunächst auf Vorschlag des Präsidenten Prinz Max der Landständische Ausschuss gebildet. Ihm gehören an die Kammermitglieder Freiherr von La Roche, Geh. Kommerzienrat Adlle und Geh. Kommerzienrat Engelhardt.

Sodann berichtet Geheimrat Dr. Glöckner über den Gesetzentwurf betr. den Nachtrag zum Haushaltsetat 1916-17. Es handelt sich dabei um die bekannte Forderung für Erweiterung der Anlagen des Reichs Rheinhafens, Beschaffung neuer Güterwagen und Ankauf der Pendelzettel. Zeitlich wäre dabei der Gedanke, nur so viel Geld in die Tasche zu stecken, als unbedingt nötig sei, um die Interessen des Staates zu wahren. Bei der Schiffbauindustrie des Oberrheins bis Konstantz ist das Unternehmen von größter Bedeutung. Das aufgemerkte Kapital dürfte sich gut verzinsen.

Geh. Kommerzienrat Engelhardt, Mannheim, verbreitete sich eingehend über das Projekt der Oberrheinregulierung. Was die badische Regierung bisher in dieser

Frage unternommen hat, erfüllt uns mit Befriedigung. Auch der Rheinischschiffahrtsverband hat sich diese Verdienste in dieser Angelegenheit erworben. Daß sich auch das Reich für die Oberrheinregulierung interessiert, erfahren wir erst im Februar dieses Jahres aus einer Zeitungsnote. Nicht ohne Erregung hörte man davon. Auch in der Budgetkommission der Ersten Kammer wurde von der Gefahr gesprochen, die jetzt der Oberrheinregulierung droht, einmal die Gefahr des Einbruchs des Reichs und der Bundesstaaten und dann diejenige der Einbeziehung des Privatkapitals. Es wurde betont, Baden müsse allein die Regulierung durchführen, zumal wir in Oberbaurat Kupferschmid einen hervorragenden Wasserbauingenieur haben. Die Budgetkommission der Ersten Kammer hat der Meinung Ausdruck gegeben, daß die Schiffbauindustrie des Oberrheins bis zum Bodensee die augenblicklich wichtigste und dringlichste Aufgabe des badischen Staates ist. Ihre Budgetkommission ist den Erklärungen des Herrn Ministers, die er in der Zweiten Kammer vorzuzug, beigetreten und ebenso der Erklärung des Präsidenten der Zweiten Kammer, der dem Herrn Minister das Vertrauen in dieser Frage ausgesprochen hat. Man war sich in der Budgetkommission klar darüber, daß die Durchführung dieses Werkes großen wirtschaftlichen Segen bringen wird. Wir müssen dahin trachten, unsere Kräfte besser auszunutzen. Auch das Bergwerk wird weiter ausgebaut werden und mit anderen Kraftwerken in Verbindung gebracht werden müssen, denn allein kann es nicht rentabel gemacht werden. Eine besonders wichtige Aufgabe erhebt dem Reich im Kanalbau, der in Deutschland etwas vernachlässigt ist. Der Reichner verbereite sich über die Wirkungen der württembergischen Kanalprojekte, unter denen Baden besonders Interesse an der Regar-Kanalisation habe, die der badischen Industrie am Bedarf zugute komme. Mannheim siehe ja der Kanalisation etwas zurückhaltend gegenüber, weil es keine Bedeutung als Umschlagplatz zu verlieren fürchtet. Diese Verhinderung wird aber abgedrängt durch den Umstand, daß Mannheim durch die Kanalisation des Reichs für seine Industrie ein großes Hindernis gewinnt. Ein Bundesstaat sollte sich den Lebensinteressen des andern nicht entgegenstellen. Auch hier heißt es: Eine Hand wäscht die andere. Auch wir sind auf den guten Willen von Württemberg bei der Oberrheinregulierung angewiesen. Ich möchte die Regierung bitten, im Interesse des Wohlstandes den württembergischen Plänen entgegenzukommen und beim Reich die Verbindung Regar-Donaus als die nähere zu empfehlen. Unser Blick muß gerichtet sein auf den Wirtschaftsschutz und auf die wirtschaftliche Hebung unseres Landes.

Präsident Prinz Max stellt fest, daß das Haus einverstanden ist mit der Stellung der Budgetkommission der Ersten Kammer zu den oben vorgetragenen Fragen und mit der Stellung der badischen Regierung in der Oberrheinregulierung.

Staatsminister Dr. Freiherr von Dusch dankt für das der Regierung bezogene Vertrauen.

Bürgermeister Dr. Weiskopf, Eberbach, bittet um Berücksichtigung der kleinen Ränge bei den Wassertrögen. Eine Dezentralisation der Industrie sei erwünscht, die eine Förderung der kleinen Erzeugnisse ermöglicht.

Nach kurzen Ausführungen des Geh. Kommerzienrats Dr. Scholl-Heiberg stimmt das Haus dem Gesetzentwurf zu.

Der Präsident der Budgetkommission, Dr. Bürtlin, verbeicht sich sodann über die Finanzlage, die man eine verhältnismäßig gute nennen könne. Das sei in der Hauptsache auf die Zurückhaltung in den Ausgaben zurückzuführen. Im engen Zusammenhang mit den Finanzen stehen die Eisenbahnen. Man kann sie nicht nennen, ohne unferer Eisenbahnen zu gedenken, der Männer und Frauen, die Leistungen vollbracht haben, die über alles Lob erhaben sind. — In der Zweiten Kammer ist es dann zu einer politischen Debatte gekommen. Der Kommission empfehle Ihnen, diesen Weg nicht zu betreten, denn noch ist es Wars, der die Stunde regiert, alles ist noch im Fluss. Aber eins möchte ich berühren: man will uns ans Leben. Manche wollen die Erste Kammer ganz abschaffen, andere wollen sie reformieren; weniger Herren, mehr Männer aus dem Volk, so lautet die Parole. Ich muß gestehen, ich war auch einmal ein Gegner der Ersten Kammer. Das war in den 70er Jahren, als ich Kandidat war. Aber schon seit Jahren bin ich zu anderer Ansicht gekommen. Wenn die Erste Kammer sich etwas ruhiger mit Tagesfragen befaßt, so bedeutet das doch noch keinen Rückstand. Einen Scheidemann-Frieden sehen wir mit aller Genugtuung ab und die Angriffe auf die Reichsleitung müssen wir auf das schärfste mißbilligen. — Erklären Dr. Bürtlin mündete seine Schlussworte unseren tapferen Truppen und jener hohen Frau, deren Namen er nicht zu nennen beuche, weil er aus aller Lippen sei, die uns alle ein Vorbild hingebender Pflichterfüllung ist. Er schloß mit der Hoffnung, daß nach dem Kriege der deutsche Idealismus wohl zu seinem vollen Rechte gelangen werde und eine bessere Pflege des inneren und ruhigen Menschen Platz greife. (Beifall.)

Minister Dr. Rheinboldt machte einige Ausführungen finanzpolitischer Natur, wobei er hervorhob, daß dem Reich die Mittel nicht verortet werden dürfen. Ein Rücktritt auf die Reichsbeiträge wäre nicht zu billigen. Die wären ein zu bequemes Mittel für den Reichstag, die Kosten auf die Bundesstaaten abzumähen.

Bürl. Geh. Rat Seubert erbat Bericht über die Vermendung der Kriegsgelderte in Höhe von 85 Millionen Mark.

Überbürgermeister Dadermehl (Pforzheim) weist auf die Kriegsanleiherückstellungen bis, die von den Gemeinden zu zahlen sind und die vom Reich so spät zurückvergütet werden, daß die Gemeinden in Verlegenheit kämen, wenn nicht die badische Regierung sich einschließen hätte, den Gemeinden Vorhilfe zu geben. Für dieses Entgegenkommen dankt der Redner namens sämtlicher badischen Gemeinden der Regierung herzlichsten Dank aus.

Die Kriegsgelderte werden für umbauhandelt erklärt und das Haus erachtet weiter die Administrationsgelder und den Gesetzentwurf betreff den Staatshaushalt für 1916-17. Eine Petition wird durch Uebertragung zur Tagesordnung erbeten.

Staatsminister Dr. Freiherr von Dusch erklärt hierauf namens des Großherzogs den Landtag für vertagt. Präsident Prinz Max schloß die Sitzung mit den besten Wünschen für das Wiedersehen im September dieses Jahres.

**Sitzung der Zweiten Kammer.**

Karlsruhe, 13. Juni (Pr.-Tel.)

Die Zweite Kammer trat heute Vormittag nochmals zu einer kurzen Sitzung zusammen. In den landständischen Ausschuss wurden auf Grund einer Aussprache als Beiratsmitglieder gewählt die Abgeordneten Reib (Soz.), Kopf (Str.), Reuhaus (Str.), Rebmann (natl.), Kohrhurst (natl.) und Dr. Jehner (Str.). Präsident Kohrhurst leitete dem Haus mit, daß Kammerdirektor Roth heute sein 50jähriges Jubiläum im badischen Staatsdienst feiern kann; die letzten 20 Jahre davon ist er im Dienst der Zweiten Kammer tätig. Der Präsident rühmte die rühmliche Arbeit des Direktors, dem er unter dem Beifall des Hauses Dank und Anerkennung für seine pflichtgetreue Arbeit ausdrückt. Präsident Kohrhurst fuhr dann fort: Unsere außerordentliche Lage geht nun zu Ende. Im Hinblick auf unsere Verhandlungen dürfen wir heute sagen, es war eine Reihe außerordentlich wichtiger und bedeutender Fragen, die hier verhandelt worden sind. Alle die Reden hatten als Leitern die Wohlfahrt unserer badischen Heimat im Auge. Wir wollen scheiden in der starken Hoffnung, daß durch dunkle Kriegswolken in Wäld die Friedenssonne scheint, und daß wir einen Frieden finden, der uns die Freiheit gibt, in ungehemmter Entfaltung unserer Kräfte wieder aufzubauen, was dieser Krieg zerstört hat. Das wolle Gott. (Beifall im ganzen Haus.)

Abgeordneter Dr. Jehner (Str.) dankte dem Präsidenten für seine Geschäftsführung. (Zum Zeichen der allgemeinen Zustimmung erhebt sich das Haus von den Sitzen.) Der Präsident dankte für diese Ehrung. Minister Freiherr Dr. von Bodman erklärte hierauf im Auftrag des Großherzogs den Landtag für vertagt. Präsident Kohrhurst schloß die Sitzung mit einem dreifachen Hoch auf den Großherzog und dem Wunsch des Biedersehens im Herbst dieses Jahres.

**Letzte Meldungen.**

Das gute Einvernehmen zwischen Bulgarien und Oesterreich. Sofia, 13. Juni. (M.B. Nichtamtlich.) Auf Anregung mehrerer Universitätsprofessoren, Politikers, Banddirektoren und angelegenen Kaufleute und von Mitgliedern der österreichischen und ungarischen Kolonien ist in Sofia ein Verein zur Förderung der kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen zu Oesterreich-Ungarn gegründet worden. In den Vorstand wurden gewählt: Universitätsprofessor Miletin zum ersten, die Universitätsprofessoren Danalios und Georgiew zum zweiten Vorpräsidenten und Professor Rilom zum Schriftführer.

**Vorbereitungen für die neue englische Offensive.**

c. Von der Schweizerischen Grenze, 13. Juni. (Schweiz. Tel. u. N.) Dem Züricher Tagesanzeiger zufolge machen sich an der britischen Front im Westen verschiedene Anzeichen bemerkbar, unter anderem das Heranziehen frischer Streitkräfte und Infanterieregimenten auf den künftigen gelegenen Frontabschnitten, die Verstärkung und Verdrängung der Artillerie, sowie die schon eingetretene neue starke Beschäftigung der Kampfmittel, die zweifellos als Vorbereitung für einer neuen weit ausgreifenden Offensive anzusehen sind.

**Die Ausweisung der Neutralen aus Frankreich.**

c. Von der Schweizerischen Grenze, 13. Juni. (Schweiz. Tel. u. N.) Eine Petersburger Meldung des Züricher Tagesanzeigers zufolge berichtet der General, infolge der jüngsten Bestimmung der französischen Regierung über die Aufenthaltserlaubnis wurden etwa 100 000 neutrale Ausländer aus französischen Gebieten vertrieben.

**Bedrohliches Umschwünge der französischen Streikbewegung.**

c. Von der Schweizerischen Grenze, 13. Juni. (Schweiz. Tel. u. N.) Die „Zürcher Post“ meldet aus Paris: Der „Main“ meldet die großen Streiker die weitere Ausdehnung der Streikbewegung in Paris und in der Provinz. Ueber tausend Arbeiter und Arbeiterinnen der Pariser Büros der französischen Nordbahn, ferner der Fabrik für Gasanlagen, der Werkschiff Salage, der Pariser Zuderfabrik Say treten neuerdings in den Ausstand. In Lyon versuchen Unzufriedene den Verkehr der Straße zu hemmen und bilden die Wagen der Straßenbahn. Neue Streiks drohen in Lyon in den Beleuchtungsfabriken und den Flugzeugfabriken aus. In Rennes kam es zu lärmenden Straßengefunden. Neue schwere Konflikte sind außerdem in Orleans, Rouen, Angers, Nancy, Grenoble und anderen Städten ausgebrochen.

**Die amerikanischen Farmer gegen den Krieg.**

c. Von der Schweizerischen Grenze, 13. Juni. (Schweiz. Tel. u. N.) Nach einer New Yorker Kabelmeldung des Schweizerischen Telegraphen macht sich unter den Farmen des Westens eine Bewegung gegen den Krieg bemerkbar. In Farmertreffen, so schreibt die „Eveningpost“, vermöge man den Grund des Eintritts der Vereinigten Staaten in den Krieg nicht anzuerkennen, und man setze auf dem Standpunkt, Amerika hätte den Krieg ohne weiteres vermeiden können, wenn es der Befehrszone ferngeblieben wäre.

**Die amerikanische Ausfuhr nach Europa.**

c. Von der Schweizerischen Grenze, 13. Juni. (Schweiz. Tel. u. N.) Der Schweizer Telegraphen meldet aus New York, daß eine Kommission der amerikanischen Ausfuhr nach Europa gebildet wurde, welche die nötigen Sicherheitsmaßnahmen treffen werde, doch keine Lieferungen, weder mittelbar noch unmittelbar nach Deutschland gelangen. Die Ausfuhr von Kupfer, Nickel und Chemikalien ohne sofortiges Verbot der Ausfuhr wurde überhaupt untersagt. Ferner soll die Ausfuhr von Weizen aus neutralen Ländern nach Deutschland verhindert werden, welches mit amerikanischen Verfassungen gestützt wurde.

**Internierung eines deutschen U-Bootes in Cadix.**

Cadix, 13. Juni. (M.B. Nichtamtlich.) Meldung der „Zürcher Post“ aus Cadix, daß ein deutsches U-Boot in der Bucht von Cadix das deutsche U-Boot Nr. 52, das sich von Mexiko aus einem Kanonenboot beschützt, am 12. Juni in die Bucht einsegelte. Das U-Boot wurde in den Hafen von Cadix eingelassen. Es darf mit den Schiffen der Zentralmacht, die in Hafen Zuflucht gesucht haben, nicht in Verbindung treten. Die U-Boote Internierung mehr als zwei Tage dauern werde, wird des U-Bootes interniert. Der deutsche Kommandant leitete den U-Boot, welcher von diesen erwidert wurde.

**Handel und Industrie.**

**Frankfurter Wertpapierbörse.**

\* Frankfurt, 13. Juni. (Priv.-Tel.) Die Börse zeigte die allgemeine abwartende Haltung und ungleichmäßige Tendenz. Die neuesten Meldungen über die Abdrückung des Königs von Griechenland und das Vorgehen der Alliierten wurden lebhaft diskutiert und schmerz Verstimmlung hervorgerufen. Auf einzelnen Marktgebieten nahm jedoch der Verkehr zeitweilig lebhaftes Geschäft an; sehr fest lagen Spezialwertien Gummiwerte, welche prozentweise anstiegen, hingegen leinere Deutsche Gas und Möbels, Aschaffenburg Maschinenfabrik behauptet. Eßlinger Maschinen schwächten sich ab. Am Marke der Rüstungswerte war wenig Geschäft und die Kursbewegung geringfügig. Antworte schwächten sich ab. Elektrowerte gut behauptet. A. E. G. und Alkumulatoren standen im Angebot. Montanpapiere lagen behauptet, die Umsätze nahmen keinen größeren Umfang an. Als fest sind zu erwähnen: Oberbedarf, Hüttenwerke Kaiser. Auf dem Marke der chemischen Werte bemerkte man mäßige Abgabe. Kalkstein und Petroleumwerte behauptet. Schiffahrtsaktien lagen im allgemeinen ruhig. Heineische Banken zeigten leiste Tendenz. Interesse bestand besonders für Nationalbank für Deutschland, Russische Banken festigt.

**Berliner Wertpapierbörse.**

Berlin, 13. Juni (Devisenmarkt.)

Auszahlungen für:	13.	12.	Beif.
Konstantinopel	20.60	20.70	20.60
Holland 100 Gulden	274.75	275.25	274.75
Dänemark 100 Kronen	189.50	190.00	189.50
Schweden 100 Kronen	193.25	193.75	193.25
Norwegen 100 Kronen	193.75	194.25	193.75
Schweiz 100 Franken	131.75	131.75	131.75
Oest.-Ungarn 100 Kronen	64.20	64.30	64.20
Spanien	125.75	126.75	125.75
Bulgarien 100 Leva	80.75	81.75	80.75

**Berliner Produktmarkt.**

Berlin, 13. Juni. Frühlmarkt (im Warenhandel) mittlere nichtamtliche Preise: Großhandelspreise. Die Preise gegen gestern unverändert.

Berlin, 13. Juni. Der Produktverkehr verhielt sich auch heute in der gewöhnlichen Höhe. Besonders ist nicht zu berichten. Lupinen, Wicken und Sesam sind nicht so gefragt, indes werden die Vorräte immer kleiner. Elle-Spiegel zeigen sich wieder Interesse.

Amsterdamer Wertpapierbörse.

Table with 4 columns: 12, 11, 12, 11. Lists various securities and their prices.

Pariser Wertpapierbörse.

Table with 4 columns: 12, 11, 12, 11. Lists various securities and their prices.

Londoner Wertpapierbörse.

Table with 4 columns: 12, 11, 12, 11. Lists various securities and their prices.

New Yorker Wertpapierbörse.

New York, 12. Juni. (W.B.) Nach der unregelmäßigen Eröffnung fanden in Industriepapieren größere Liquidationen statt...

NEW YORK, 12. Juni (Devisenmarkt).

Table with 2 columns: 12, 11. Lists exchange rates for gold, silver, and other currencies.

New-York 12. Juni (Bonds- und Aktienmarkt).

Table with 2 columns: 12, 11. Lists various bonds and stocks with their prices.

NEW YORK, 12. Juni (Erzeugnisse).

Table with 2 columns: 12, 11. Lists various commodities like wheat, cotton, and oil.

Zigarettenfabrik Constantin, A.-G. in Hannover.

Die gestrige Hauptversammlung setzte die Dividende wiederum auf 30 Prozent fest. Die Verwaltung bemerkte, man könne der Zukunft infolge der bisherigen Gewinnverteilungs-

nung der Fabrik in Bulgarien und in der Türkei lagernden großen Rohstoffvorräte rechtzeitig hereinzubekommen und damit den Betrieb weiterhin aufrechterhalten zu können.

Newyorker Warenmarkt.

Table with 4 columns: 12, 11, 12, 11. Lists various commodities and their prices.

Chicagoer Warenmarkt.

Table with 4 columns: 12, 11, 12, 11. Lists various commodities and their prices.

Londoner Metallmarkt.

London, 12. Juni. Kupfer: Kasz 132.- 3 Monate 129.50, Elektrolyt per Kasz 142.130, per 3 Monate...

Lezte Handelsnachrichten.

m. Köln, 13. Juni. (Pr.-Tel.) Wie der Korrespondent der Köln. Ztg. in Halle zuverlässig erfährt hat die Badische Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen a. Rh. namentlich zum Preise von 300 Prozent sämtliche Aktien der Doerwitz-Ratmannsdorfer Braunkohlenindustriengesellschaft erworben bis auf einen Posten von 50 000 M. In der Hauptversammlung am 21. Juni wird der gesamte Aufsichtsrat von Doerwitz sein Amt niedergelegt.

Ueberseeische Schiffs-Telegramme.

Königl. holländischer Lloyd, Amsterdam. Der Dampfer „Hollandia“ von Buenos Aires ist am 12. Juni, nachmittags in Amsterdam angekommen. Mitgeteilt durch die Agentur Gundlach u. Birkenhain, Bahnhofplatz 7.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Ablieferung der Gebrauchsgüter aus Kupfer, Messing und Zinn.

Die auf Grund der Verordnung des Kommandanten Generalis in Karlsruhe vom 16. November 1915 Nr. 322/16. 16. R. N. H. befohlenen Abgabe der eingekauften Gegenstände aus Kupfer, Messing und Zinn...

Es werden vergütet für Gegenstände aus: Kupfer 3.90, Messing 2.90, Zinn 12.90.

Die Abgabe der Gegenstände ist verbunden mit der Verpflichtung, die Abgabe der Gegenstände...

Die Abgabe der Gegenstände ist verbunden mit der Verpflichtung, die Abgabe der Gegenstände...

Die Abgabe der Gegenstände ist verbunden mit der Verpflichtung, die Abgabe der Gegenstände...

Die Abgabe der Gegenstände ist verbunden mit der Verpflichtung, die Abgabe der Gegenstände...

Die Abgabe der Gegenstände ist verbunden mit der Verpflichtung, die Abgabe der Gegenstände...

Die Abgabe der Gegenstände ist verbunden mit der Verpflichtung, die Abgabe der Gegenstände...

Die Abgabe der Gegenstände ist verbunden mit der Verpflichtung, die Abgabe der Gegenstände...

Die Abgabe der Gegenstände ist verbunden mit der Verpflichtung, die Abgabe der Gegenstände...

Die Abgabe der Gegenstände ist verbunden mit der Verpflichtung, die Abgabe der Gegenstände...

Die Abgabe der Gegenstände ist verbunden mit der Verpflichtung, die Abgabe der Gegenstände...

Die Abgabe der Gegenstände ist verbunden mit der Verpflichtung, die Abgabe der Gegenstände...

Die Abgabe der Gegenstände ist verbunden mit der Verpflichtung, die Abgabe der Gegenstände...

Die Abgabe der Gegenstände ist verbunden mit der Verpflichtung, die Abgabe der Gegenstände...

Die Abgabe der Gegenstände ist verbunden mit der Verpflichtung, die Abgabe der Gegenstände...

Die Abgabe der Gegenstände ist verbunden mit der Verpflichtung, die Abgabe der Gegenstände...

Die Abgabe der Gegenstände ist verbunden mit der Verpflichtung, die Abgabe der Gegenstände...

Die Abgabe der Gegenstände ist verbunden mit der Verpflichtung, die Abgabe der Gegenstände...

Die Abgabe der Gegenstände ist verbunden mit der Verpflichtung, die Abgabe der Gegenstände...

Die Abgabe der Gegenstände ist verbunden mit der Verpflichtung, die Abgabe der Gegenstände...

Die Abgabe der Gegenstände ist verbunden mit der Verpflichtung, die Abgabe der Gegenstände...

Die Abgabe der Gegenstände ist verbunden mit der Verpflichtung, die Abgabe der Gegenstände...

Die Abgabe der Gegenstände ist verbunden mit der Verpflichtung, die Abgabe der Gegenstände...

Die Abgabe der Gegenstände ist verbunden mit der Verpflichtung, die Abgabe der Gegenstände...

Die Abgabe der Gegenstände ist verbunden mit der Verpflichtung, die Abgabe der Gegenstände...

Die Abgabe der Gegenstände ist verbunden mit der Verpflichtung, die Abgabe der Gegenstände...

Türkei.

Geleit vom 19. März 1917 (25. Djezicet Cula 1335).

Art. I. Die Geleit bezüglich der militärischen Befreiungstaxen vom 21. Februar 1916, 25. Januar 1917 und 7. März 1917 sind aufgehoben.

Art. II. Den Personen, welche der obengenannten Klasse angehören und zu den Befreiungen zugelassen sind...

Art. III. Das Kriegsministerium kann die Einberufung von Personen, welche in Fabriken oder ähnlichen Unternehmungen, welche dem öffentlichen Interesse dienen, beschäftigt sind, aufheben.

Art. VI. Dieses Geleit tritt mit dem Tage seiner Veröffentlichung in Kraft.

Rannheim, 12. Juni 1917.

Der kaiserlich türkische General-Konsul: Metzar. 633b

Groß-Hof- u. Nationaltheater Mannheim.

Einladung zum Abonnement.

Auf die in der Spielzeit 1917/18 stattfindenden Vorstellungen...

1. Rang Mitte 1. Reihe 300.-, 1. Rang Mitte 2. Reihe 250.-, 1. Rang Mitte 3. Reihe 200.-, 1. Rang Mitte 4. Reihe 150.-, 1. Rang Mitte 5. Reihe 100.-, 1. Rang Mitte 6. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 7. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 8. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 9. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 10. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 11. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 12. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 13. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 14. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 15. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 16. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 17. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 18. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 19. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 20. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 21. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 22. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 23. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 24. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 25. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 26. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 27. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 28. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 29. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 30. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 31. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 32. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 33. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 34. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 35. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 36. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 37. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 38. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 39. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 40. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 41. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 42. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 43. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 44. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 45. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 46. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 47. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 48. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 49. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 50. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 51. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 52. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 53. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 54. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 55. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 56. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 57. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 58. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 59. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 60. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 61. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 62. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 63. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 64. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 65. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 66. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 67. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 68. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 69. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 70. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 71. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 72. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 73. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 74. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 75. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 76. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 77. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 78. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 79. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 80. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 81. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 82. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 83. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 84. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 85. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 86. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 87. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 88. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 89. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 90. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 91. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 92. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 93. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 94. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 95. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 96. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 97. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 98. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 99. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 100. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 101. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 102. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 103. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 104. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 105. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 106. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 107. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 108. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 109. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 110. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 111. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 112. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 113. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 114. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 115. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 116. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 117. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 118. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 119. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 120. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 121. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 122. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 123. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 124. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 125. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 126. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 127. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 128. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 129. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 130. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 131. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 132. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 133. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 134. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 135. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 136. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 137. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 138. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 139. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 140. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 141. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 142. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 143. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 144. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 145. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 146. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 147. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 148. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 149. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 150. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 151. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 152. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 153. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 154. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 155. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 156. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 157. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 158. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 159. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 160. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 161. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 162. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 163. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 164. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 165. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 166. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 167. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 168. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 169. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 170. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 171. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 172. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 173. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 174. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 175. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 176. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 177. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 178. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 179. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 180. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 181. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 182. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 183. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 184. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 185. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 186. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 187. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 188. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 189. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 190. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 191. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 192. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 193. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 194. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 195. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 196. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 197. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 198. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 199. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 200. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 201. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 202. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 203. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 204. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 205. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 206. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 207. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 208. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 209. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 210. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 211. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 212. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 213. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 214. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 215. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 216. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 217. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 218. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 219. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 220. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 221. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 222. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 223. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 224. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 225. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 226. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 227. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 228. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 229. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 230. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 231. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 232. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 233. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 234. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 235. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 236. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 237. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 238. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 239. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 240. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 241. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 242. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 243. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 244. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 245. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 246. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 247. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 248. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 249. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 250. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 251. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 252. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 253. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 254. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 255. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 256. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 257. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 258. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 259. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 260. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 261. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 262. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 263. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 264. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 265. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 266. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 267. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 268. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 269. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 270. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 271. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 272. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 273. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 274. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 275. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 276. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 277. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 278. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 279. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 280. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 281. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 282. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 283. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 284. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 285. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 286. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 287. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 288. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 289. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 290. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 291. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 292. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 293. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 294. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 295. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 296. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 297. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 298. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 299. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 300. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 301. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 302. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 303. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 304. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 305. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 306. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 307. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 308. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 309. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 310. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 311. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 312. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 313. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 314. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 315. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 316. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 317. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 318. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 319. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 320. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 321. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 322. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 323. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 324. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 325. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 326. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 327. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 328. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 329. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 330. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 331. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 332. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 333. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 334. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 335. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 336. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 337. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 338. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 339. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 340. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 341. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 342. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 343. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 344. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 345. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 346. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 347. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 348. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 349. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 350. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 351. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 352. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 353. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 354. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 355. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 356. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 357. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 358. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 359. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 360. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 361. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 362. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 363. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 364. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 365. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 366. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 367. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 368. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 369. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 370. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 371. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 372. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 373. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 374. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 375. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 376. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 377. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 378. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 379. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 380. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 381. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 382. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 383. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 384. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 385. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 386. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 387. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 388. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 389. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 390. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 391. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 392. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 393. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 394. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 395. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 396. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 397. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 398. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 399. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 400. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 401. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 402. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 403. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 404. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 405. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 406. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 407. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 408. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 409. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 410. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 411. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 412. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 413. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 414. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 415. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 416. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 417. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 418. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 419. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 420. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 421. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 422. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 423. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 424. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 425. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 426. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 427. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 428. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 429. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 430. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 431. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 432. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 433. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 434. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 435. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 436. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 437. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 438. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 439. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 440. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 441. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 442. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 443. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 444. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 445. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 446. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 447. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 448. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 449. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 450. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 451. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 452. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 453. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 454. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 455. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 456. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 457. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 458. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 459. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 460. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 461. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 462. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 463. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 464. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 465. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 466. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 467. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 468. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 469. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 470. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 471. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 472. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 473. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 474. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 475. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 476. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 477. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 478. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 479. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 480. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 481. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 482. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 483. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 484. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 485. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 486. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 487. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 488. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 489. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 490. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 491. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 492. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 493. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 494. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 495. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 496. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 497. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 498. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 499. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 500. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 501. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 502. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 503. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 504. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 505. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 506. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 507. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 508. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 509. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 510. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 511. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 512. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 513. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 514. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 515. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 516. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 517. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 518. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 519. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 520. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 521. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 522. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 523. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 524. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 525. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 526. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 527. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 528. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 529. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 530. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 531. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 532. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 533. Reihe 50.-, 1. Rang Mitte 53

